

Der kleine Praktikantenknigge der Gesamtschule Salzkotten

Wenn du als Praktikant oder während eines BFE-Tages in eine Firma kommst, bist du dir vielleicht nicht immer gleich sicher, wie du dich verhalten sollst. Wie in anderen Lebensbereichen gelten auch beim Praktikum bestimmte Verhaltensregeln. Das richtige Auftreten verrät viel über deine soziale Kompetenz und wird sich positiv auf das Praktikum auswirken. Außerdem repräsentierst du unsere Schule.

1. Pünktlichkeit

Eine Selbstverständlichkeit sollte die Pünktlichkeit darstellen. Das bedeutet, dass du bei Arbeitsbeginn pünktlich im Betrieb erscheinst und dich nicht vorzeitig in den Feierabend verabschiedest. Je nach Absprache solltest du dich bei deinem Ansprechpartner an- und abmelden.

2. Höflichkeit

Ein höfliches Auftreten gehört zu den Grundregeln des Umgangs innerhalb eines Unternehmens. Dazu gehört das freundliche Grüßen der Kollegen, die stets mit „Sie“ angesprochen werden sollten. In einigen Unternehmen ist es mittlerweile zwar üblich sich zu duzen, allerdings solltest du nie ungefragt duzen, sondern warten bis dir das „Du“ angeboten wird.

3. Hilfsbereitschaft

Zur Verhaltensnorm innerhalb eines Unternehmens gehört auch die Hilfsbereitschaft. Hilfsbereitschaft bedeutet, dass du stets bemüht bist, den Kollegen helfend zur Seite zu stehen. Achte aber bitte darauf, dass du nicht zu aufdringlich bist und deine Ansprechpartner dadurch belästigst.

4. Sorgfalt

Die sorgfältige Erledigung der anvertrauten Aufgaben ist eine weitere Verhaltensregel, die für dich selbstverständlich sein sollte. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass du Aufgaben gewissenhaft übernimmst, ausführst und die ausgeführten Tätigkeiten im Anschluss auf ihre Richtigkeit überprüfst.

5. Auftreten und Kleidung

Wenn du in einen Betrieb gehst, musst du angemessene Kleidung tragen. Achte auf deine Sprache und kaue kein Kaugummi oder ähnliches. Das Handy sollte ebenfalls ausgeschaltet in der Tasche bleiben. Dein Auftreten ist wichtig, da es viel über deine Einstellung zum Praktikum verrät.

6. Respekt

Zum Verhaltenskodex in einem Unternehmen gehört der Respekt vor den hierarchischen Strukturen im Unternehmen. Das bedeutet, dass du die Autorität deiner Vorgesetzten anerkennst und ihnen respektvoll begegnest. Behalte daher unangemessene Bemerkungen für dich. Es sind deine Vorgesetzten und nicht deine Freunde!

7. Pflichtbewusstsein

Das Pflichtbewusstsein ergibt sich bereits aus der vertraglichen Verpflichtung des Praktikanten gegenüber seinem Arbeitgeber. Im Praktikumsvertrag sind alle deine Rechte und Pflichten festgelegt. Die Einhaltung dieser Rechte und Pflichten ist für beide Seiten verpflichtend.

8. Loyalität

Auch für Praktikanten gilt die Loyalität gegenüber dem Praktikumsbetrieb. Dazu gehört nicht nur die Loyalität gegenüber den Kollegen und Mitarbeitern, sondern auch die Loyalität gegenüber dem Betrieb selbst. Loyalität bedeutet auch, keine Betriebsgeheimnisse weiterzutragen. Frage bitte nach, welche Informationen du in deinem Bericht verwenden darfst.